Exkursion	Termin / Dauer / km / Fahrzeit	Exkursionsziel	Teil-nehmer	Leitung
GT 8	**So 29.09. 9:00 – 16:00 Uhr**	Elbingerode, Mittelharz	max. 15	F. Peters, Elbing. Bergbaufreunde
Themen	Eisenerzbergbau im Elbingeröder Revier, Büchenberg			

Kurzbeschreibung

Der sog. **Elbingeröder Komplex** im Mittelharz beinhaltet die mit Abstand bedeutendsten Eisenerzvorkommen des Harzes. Intensiver Bergbau erfolgte hier vom frühen Mittelalter bis in die moderne Zeit. Die lagerförmigen vulkanosedimentären Vererzungen entstanden im Zusammenhang mit einem untermeerischen Vulkanismus während des Mitteldevons. Die vorwiegend massigen Eisenerze bestehen in sehr variabler Zusammensetzung aus Hämatit, Quarz, Magnetit, Siderit und Calcit, sowie lokal etwas Pyrit. Eine Ausnahme bildet die Schwefelkieslagerstätte **Drei Kronen & Ehrt (ehemals Grube Einheit)** im Mühlental bei Elbingerode, die bis 1990 abgebaut wurde. Im Hangenden gehen die Eisenerzlager oft fließend in Massenkalke über. Um die erloschenen Vulkane herum entwickelten sich Korallenriffe und Lagunen, die bis zu 500 m mächtige reine Kalksteinablagerungen hinterließen. Heute wird dieser wertvolle Rohstoff zwischen **Elbingerode und Rübeland in Großtagebauen** gewonnen. Große Bedeutung hatte der von Eigenlehnern geführte Eisenerzbergbau von Anfang des 18. bis Mitte des 19. Jahrhunderts, als das Amt Elbingerode zum Kurfürstentum Hannover gehörte. Entlang der Bode und ihrer Zuflüsse gab es zahlreiche Eisenhütten (z.B. seit 1707 die **Rothehütte**). Über große Vorräte verfügte das rund 3 km lange und bis in eine Teufe von 300 m aufgeschlossene **Büchenberger Revier**, wo es zahlreiche Grubenbetriebe gab. 1935 wurde die **Grube Büchenberg** zu einem leistungsfähigen Bergwerk ausgebaut, das im Jahr bis zu 80 000 t Roherz förderte. In der DDR-Zeit wurde der vergrößerte Betrieb bis 1970 fortgesetzt. Die Roherzvorräte allein im Büchenberger Revier belaufen sich auf ca. 46 Mio. t mit durchschnittlich aber nur rund 22 % Eisen. Am **Hartenberg** (Schacht I) wurde 1989 ein Schaubergwerk eingerichtet, welches ein Bild von der Bergmannsarbeit in den 1950er und 1960er Jahren vermittelt. Ein am Parkplatz des Schaubergwerks beginnender Bergbaulehrpfad führt durch das historische Eisenerzrevier mit seinen Pingen, Halden, Stollenmundlöchern und Röschen. Aufgesucht werden weitere Zeugnisse des Eisensteinbergbaus z.B. bei **Mandelholz (Gruben Bunte- und Blanke Wormke).**

Ende der Ganztagsexkursion wegen Abendveranstaltung spätestens 16:00 Uhr

Literatur / Webseite	Pawel, A. & Kruse, J.: Drei Schlag: Hängen Vorstoß in die Tiefe. Der Bergbau im Elbingeröder Komplex. Hüttenröder Edition Nr. 3. Hüttenrode 2012. Schilling, W. (Hg.): Büchenberg - Eiserner Schatz im Harz. Wernigerode 2013.
Routenbeschreibung/ Adresse	9:00 Uhr, ab Osterfeld (GS) Fahrgemeinschaften nach 38875 Elbingerode, Treffpunkt: Parkplatz des Besucherbergwerks Büchenberg. (51.78775; 10.817130)
Anforderungen / Ausrüstung,	Schwierigkeitsgrad: feste Wanderschuhe, Regenschutz, eventuell Geleucht.